

Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

In der aktuellen Ausgabe von *sonos* wird in verschiedenen Beiträgen Bezug genommen auf Sprachen und Kommunikation. Es ist unbestritten, dass wir Menschen in unserer schnelllebigen und globalvernetzten Welt über Fähigkeiten verfügen müssen, uns auszutauschen und uns zu verstehen.

Um diese Fähigkeiten auch effektiv beherrschen zu können, wird bereits kurz nach der Geburt mit dem Aufbautraining begonnen. Das zielführende Training wird dann während der obligatorischen Schulzeit intensiviert. Heute stehen für alle Kinder massgeschneiderte Konzepte zur Verfügung.

Eine barrierefreie Kommunikation wäre eigentlich grundsätzlich möglich und vor allem machbar. Aber in der Realität sind diese ambitiösen Ziele noch nicht bzw. lediglich lückenhaft erreicht. Dies ist umso bedauerlicher, weil gerade das Sprechen und das Verstehen immer stärker an Bedeutung gewonnen haben, um in der Berufswelt erfolgreich zu sein.

An einer öffentlichen Veranstaltung an der ETH Zürich wurde am 2. April 2013 darüber diskutiert, wie neue Medien und soziale Plattformen unserer Kommunikation verändern. Heute *simmsen*, *twittern*, *posten*, *mailen*, *chatten* und *surfen* wir. Information ist überall und immer verfügbar, Kommunikation ist jederzeit möglich. Die digitale Revolution ist noch lange nicht zu Ende. Es stellt sich also die Frage, wie verändert sich unsere Kommunikation? Welche neuen, noch raffinierteren Technologien sind in der Pipeline der Forscher und was werden sie bewirken?

Eine solch raffinierte technische Entwicklung sind die von ETH Professor Markus Gross entwickelten 3-D-Computergrafiken, welche die Grundlagen für die Welt von morgen sind. Schon bald wird es möglich sein, Bilder in den freien Raum zu stellen. Das uns bekannte klassische Fernsehen wird dann verschwinden.

Dank dieser Technologie wird es möglich sein, Gemeinschaft trotz räumlich grosser Distanzen zu erleben und emotionale Erlebnisse miteinander zu teilen. Die Forscher gehen davon aus, dass es vorstellbar sei, einen Film gemeinsam anzuschauen,

obwohl man nicht im gleichen Raum sitzt. Oder gleichzeitig an einer Sitzung teilzunehmen, obwohl die Sitzungsteilnehmer auf der ganzen Welt verstreut sind.

Die Forscher sind davon überzeugt, dass die technischen Voraussetzungen für diesen Quantensprung schon bald – also in weniger als zehn Jahren – zur Verfügung stehen werden.

Diese Entwicklung könnte vielleicht auch erfolgreich für die gebärdensprachlich orientierten Menschen sein. Es wäre doch fantastisch, wenn eine Gebärdensprachdolmetscherin – quasi auf Knopfdruck – in einem Schulzimmer den Unterricht in die Gebärdensprache übersetzen könnte, obwohl sie real gar nicht anwesend ist. Oder man könnte Freunde für ein Gespräch einfach in sein Wohnzimmer holen.

Ich bin also gespannt, was an technischen Revolutionen noch alles auf uns zukommen wird. Sicher ist aber eines, der Zugang an Informationen wird immer einfacher und umfassender.

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)
Redaktor

Impressum Zeitschrift *sonos*

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion *sonos*
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 3. Juni 2013**

**Redaktionsschluss:
15. Mai 2013**

Titelbild: Strahlende Gesichter bei der Übergabe der Fridolinskollekte für das Berghaus Tristel: Susanna Graf, Kirchenrätin, Ruth Stohr, Präsidentin Gehörlosenverein Berghaus Tristel Elm, Andrea Trümpy, Kirchenrätin, flankiert vom gesamten Vorstand.